



Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord • Postfach 12 27 • 56402 Montabaur

-Gegen Empfangsbekanntnis-

**Verbandsgemeindewerke Rennerod
Wasserversorgung und
Abwasserbeseitigung
Postfach 1353**

56475 Rennerod

Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord

Regionalstelle Wasserwirtschaft,
Abfallwirtschaft, Bodenschutz
Bahnhofstr. 49
56410 Montabaur

Telefon (02602) 1 52-0
Telefax (02602) 1 63 55
E-Mail Poststelle@sgdnord.rlp.de

Ihr Zeichen Ihre Nachricht vom	Mein Zeichen Meine Nachricht vom	Auskunft erteilt Telefon (persönlich) Fax (persönlich)	Dienstgebäude Zimmer E-Mail (persönlich)	Datum
03.11.2004	33-GE 2364 Sche/Km	Elke Scheffer 152-114 0261/120-888-114	Montabaur 5 elke.scheffer@sgdnord.rlp.de	30.11.2004

Vollzug der Wassergesetze;

Antrag auf Erteilung einer einfachen Erlaubnis zur Grundwasserentnahme aus folgender Gewinnungsanlage:

- Brunnen „Mittelhofen“; WFG-Kenn-Nr.: 303 049 778

Lage: Gemarkung Mittelhofen, Flur 1, Flurstück 19/1

Verbandsgemeinde Rennerod / Kreis Westerwaldkreis

ERLAUBNISBESCHEID

I. Einfache Erlaubnis

1.

Auf Antrag der Verbandsgemeindewerke Rennerod, 56475 Rennerod, wird hiermit gemäß §§ 2, 3 und 7 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz -WHG-) sowie den §§ 26, 27 Abs. 2, 34 Abs. 1 Ziffer 1 Buchstabe b, 105 Abs. 2 und 107 Abs. 1 des Wassergesetzes für das Land Rheinland-Pfalz (Landeswassergesetz -LWG-) sowie des Landesgesetzes zur Änderung des Landeswassergesetzes vom 16.10.2003, die

einfache wasserrechtliche Erlaubnis

erteilt,

Konten der Regierungskasse:

Deutsche Bundesbank Filiale Koblenz
Kto.-Nr. 57 001 506 (BLZ 570 000 00)
Landesbank Rheinland-Pfalz
Girozentrale Mainz
Kto.-Nr. 310 007 539 (BLZ 550 500 00)
Sparkasse Koblenz
Kto.-Nr. 72 900 (BLZ 570 501 20)

Besuchszeiten:

montags - donnerstags: 9.00 - 12.00 Uhr u.
14.00 - 15.30 Uhr
freitags: 9.00 - 13.00 Uhr

zum Zwecke der Sicherstellung der öffentlichen Wasserversorgung der Ortsgemeinden Elsoff und Mittelhofen,

entsprechend den vorgelegten und geprüften Antrags- und Planunterlagen,

aus dem

**- Brunnen "Mittelhofen"; WFG-Kenn-Nr.: 303 049 778
Lage: Gemarkung Mittelhofen, Flur 1, Flurstück 19/1
Verbandsgemeinde Rennerod / Kreis Westerwaldkreis**

Grundwasser zu Tage zu fördern und zu verbrauchen.

Die zulässigen Höchstentnahmemengen betragen:

**max. 1,40 l / Sekunde
5,10 m³ / Stunde
125,00 m³ / Tag
45.000 m³ / Jahr**

2.

Antrags- und Planunterlagen:

Der Erlaubnis liegen die von dem Büro für Umwelttechnik Dastis, Seck, unter dem Datum vom 04.11.2004, erstellten Antrags- und Planunterlagen zu Grunde.

Diese sind Bestandteil des Bescheides und mit einem entsprechenden Vermerk versehen.

3.

Widerrufsvorbehalt:

Diese Erlaubnis ist widerruflich (§ 7 Abs. 1 WHG).

4.

Befristung:

Diese Erlaubnis tritt mit Ablauf der von der ehemaligen Bezirksregierung Koblenz bis zum 31.12.2004 befristeten einfachen Erlaubnis am **01.01.2005** in Kraft.

Sie ist befristet bis zum **31.12.2009**.

5.

Ordnungswidrigkeiten

Abteilungen/Referate:

- Zentralabteilung
- Gewerbeaufsicht Zentralreferat u.
Regionalstelle Koblenz
- Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft
Bodenschutz
Zentralreferat
Regionalstelle Koblenz
- Raumordnung, Landespflege,
Bauwesen

Dienstgebäude:

- Stresemannstr. 3-5
- Stresemannstr. 3-5

- Neustadt 21
- Kurfürstenstraße 12 – 14
- Stresemannstr. 3-5

Telefaxnummer:

(0261) 120-22 00

(0261) 120-25 03
(0261) 120-29 55

Konten der Regierungskasse:

Landeszentralbank Koblenz
Kto.-Nr. 570 015 06 (BLZ 570 000 00)
Landesbank Rheinland-Pfalz
Girozentrale Koblenz
Kto.-Nr. 310 007 539 (BLZ 550 500 00)
Sparkasse Koblenz
Kto.-Nr. 72 900 (BLZ 570 501 20)

Besuchszeiten:

montags-donnerstags: 9.00 - 12.00 Uhr u.
14.00 - 16.00 Uhr
freitags: 9.00 - 12.00 Uhr

document3585893064391888000.doc

Eine Zuwiderhandlung gegen die angeordneten Auflagen bzw. vollziehbaren Anordnungen (§§ 4 und 5 WHG) gilt gemäß § 41 Abs. 1 Nr. 1 WHG als Ordnungswidrigkeit und kann mit einer Geldbuße bis zu 50.000,-- EUR geahndet werden (§ 41 Abs. 2 WHG).

Abteilungen/Referate:	Dienstgebäude:	Telefaxnummer:	Konten der Regierungskasse:	Besuchszeiten:
- Zentralabteilung	- Stresemannstr. 3-5	(0261) 120-22 00	Landeszentralbank Koblenz	montags-donnerstags: 9.00 - 12.00 Uhr u.
- Gewerbeaufsicht Zentralreferat u.	- Stresemannstr. 3-5		Kto.-Nr. 570 015 06 (BLZ 570 000 00)	14.00 - 16.00 Uhr
- Regionalstelle Koblenz			Landesbank Rheinland-Pfalz	freitags: 9.00 - 12.00 Uhr
- Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft			Girozentrale Koblenz	
- Bodenschutz	- Neustadt 21	(0261) 120-25 03	Kto.-Nr. 310 007 539 (BLZ 550 500 00)	
- Zentralreferat	- Kurfürstenstraße 12 – 14	(0261) 120-29 55	Sparkasse Koblenz	document3585893064391888000.doc
- Regionalstelle Koblenz	- Stresemannstr. 3-5		Kto.-Nr. 72 900 (BLZ 570 501 20)	
- Raumordnung, Landespflege, Bauwesen				



6.

Auflagen und Bedingungen:

- 6.1 Das Grundwasser darf nur zur öffentlichen Trinkwasserversorgung genutzt werden, wenn und solange es in gesundheitlicher Hinsicht den Anforderungen der Trinkwasserverordnung in der Fassung vom 21.05.2001 (BGBl. I S. 959 ff), genehmigungsdirektion Nord
- 6.2 Die Rechtsinhaberin hat die Grundwasserentnahme der Kreisverwaltung des Westerwaldkreises, 56410 Montabaur, Abteilung Gesundheitsamt, Nebenstelle Bad Marienberg, zur Durchführung der laufenden amtlichen Überwachung gemäß § 11 des Bundes-Seuchengesetzes in der Fassung des Gesetzes zur Neuordnung seuchenrechtlicher Vorschriften (Seuchenrechtsneuordnungsgesetz- SeuchRNeuG) vom 20.07.2000 (BGBl. I S. 1045 ff); schriftlich anzuzeigen.
- 6.3 Die Erhöhung der Entnahmemengen, Veränderung oder Stilllegung der Anlage sind rechtzeitig zuvor bei der zuständigen Wasserbehörde zu beantragen.
- 6.4n In den Brunnenkopf oder die Entnahmeleitung vor der ersten Entnahmestelle ist, falls nicht vorhanden, ein Wasserzähler und ein Entnahmehahn für Probeentnahmen einzubauen. Der Wasserzähler ist wöchentlich abzulesen; die Ablesungen, ebenso außergewöhnliche Vorkommnisse und Betriebszustände, sind in einem Betriebsbuch aufzuzeichnen, in das bei behördlichen Kontrollen Einblick zu gewähren ist.
- 6.5 Auf die formelle Überwachung der bereits bestehenden Anlage wird gemäß § 95 LWG verzichtet.
- 6.6 Der Untersuchungsbefund hinsichtlich der Nachkontrolle des Calcitlösevermögens ist nach Neueinstellung der METAKORIN - Aufbereitungsanlage dem Gesundheitsamt NS Bad Marienberg und der SGD Nord, RS Montabaur, zeitnah vorzulegen.

Regionalstelle Wasserwirtschaft,
Abfallwirtschaft, Bodenschutz
Bahnhofstr. 49
56410 Montabaur

Telefax (02602) 163 55
E-Mail Poststelle@sgdnord.rlp.de

7.

Auflagenvorbehalt:

Weitere Auflagen, Änderungen bzw. Ergänzungen bleiben vorbehalten.

8.

Allgemeine Hinweise:

Es ist zu beachten, dass

- 8.1 die Erlaubnis nicht das Recht gewährt, Gegenstände die einem Anderen gehören oder Grundstücke und Anlagen, die im Besitz eines Anderen stehen, in Gebrauch zu nehmen,
- 8.2 die Erlaubnis unter den Vorbehalten der §§ 5 und 21 WHG steht,
- 8.3 diese Erlaubnis nicht Rechte Dritter berührt und nicht Genehmigungen ersetzt, die nach anderen Rechtsvorschriften erforderlich sind,
- 8.4 jede Änderung der Anlagen und Einrichtungen, die Auswirkungen auf die Ausübung des

Konten der Regierungskasse:

Deutsche Bundesbank Filiale Koblenz
Kto.-Nr. 57 001 506 (BLZ 570 000 00)
Landesbank Rheinland-Pfalz
Girozentrale Mainz
Kto.-Nr. 310 007 539 (BLZ 550 500 00)
Sparkasse Koblenz
Kto.-Nr. 72 900 (BLZ 570 501 20)

Besuchszeiten:

montags - donnerstags: 9.00 - 12.00 Uhr u.
14.00 - 15.30 Uhr
freitags: 9.00 - 13.00 Uhr

Wasserrecht hat, nur mit Zustimmung der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Bodenschutz, Bahnhofstraße 49, 56410 Montabaur, zulässig ist.

9.

Kostenentscheidung und -festsetzung:

Kostenfestsetzungsbescheid

Die Kosten für diese Amtshandlung werden auf insgesamt

136,35 EUR

festgesetzt.

Hierin sind enthalten:

Gebühren: 136,35 EUR

Auslagen: ./.. EUR
(einschließlich der Kosten der mitwirkenden Behörden)

Die Kostenentscheidung beruht auf den §§ 1, 2, 3, 9, 10 und 13 Landesgebührengesetz (LGebG) vom 03.12.1974 (GVBl. S. 578) in Verbindung mit der lfd. Nr. 11.1.1.2 (Gebührenrahmen von 25,50 v.H. der Gebühren im Geschäftsbereich des Ministeriums für Umwelt und Forsten (Besonderes Verordnungsblatt vom 21.07.2003 (GVBl. S. 155)).

Die Kosten werden nach § 17 LGebG mit der **Bekanntgabe an den Kostenschuldner** fällig und sind auf eines der aufgeführten Konten unter Angabe des

Kassenzeichens: **2001.33.04.1.534.1480.111.11** zu überweisen.

Die Kosten werden auch bei Erhebung eines Widerspruches mit der Bekanntgabe dieses Bescheides fällig.

Werden bis zum Ablauf eines Monats nach dem Fälligkeitstag Gebühren oder Auslagen nicht entrichtet, so kann für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v.H. gemäß den Bestimmungen des § 18 Landesgebührengesetz erhoben werden.

10.

Begründung:

Die Verbandsgemeindewerke Rennerod nutzen den Brunnen „Mittelhofen“ zur Sicherstellung der öffentlichen Wasserversorgung im Gebiet „Elsoff-Mittelhofen“ für die Ortsgemeinden Elsoff und Mittelhofen.

Die Entnahme von Grundwasser aus dieser Gewinnungsanlage stellt eine Gewässerbenutzung gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) dar, die einer wasserrechtlichen Zulassung nach § 2 Abs. 2 WHG bedarf. Eine solche Zulassung besteht nicht.

Die Erlaubnis zur Grundwasserentnahme gem. Bescheid der ehemaligen Bezirksregierung Koblenz vom 03.12.2004 o.g. Gewinnungsanlage läuft am 31.12.2004 ab.

Daher haben die Verbandsgemeindewerke Rennerod mit Schreiben vom 03.11.2004 die erneute Erteilung e

Der o.a. Brunnen wird derzeit zur öffentlichen Wasserversorgung, insbesondere zur Sicherstellung der Verso
nutzt.

In der Vergangenheit stand für dieses Versorgungsgebiet auch die Quelle „Elsoff“ zur Verfügung. Diese kon
des Aluminiumwertes nur in Trockenzeiten genutzt werden; seit dem Jahr 2001 ist sie ganz außer Betrieb g
Daher wird die öffentliche Wasserversorgung fast allein über den Brunnen „Mittelhofen“ sichergestellt. Darüb
Spitzenbedarfs bzw. zur täglichen Spülung der Verbindungsleitung Wasser vom Versorgungsnetz der Ortschaft
hälter Elsoff eingespeist (8.300 m³/a).

Ein Wasserschutzgebiet für den Brunnen „Mittelhofen“ wurde mit Rechtsverordnung vom 25.11.1985; Az.: 5
und tritt erst am 17.12.2015 außer Kraft. Trotz der noch weiterhin bestehenden Gültigkeit der Rechtsverordn
biet jedoch nicht mehr der neuen Richtlinie W 101 vom Februar 1995.

Gleichzeitig mit dem Antrag auf Erteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis wurden deshalb auch die geforde
schaftlichen Beurteilung zur Neuabgrenzung des Wasserschutzgebietes vorgelegt. Diese wurden umgehend
logischen Gutachtens weitergeleitet.

Bereits mit Datum vom 26.09.1995 hatten die VGW Rennerod einen Antrag auf Erteilung einer Bewilligung g
Bezirksregierung Koblenz im Einvernehmen mit den Verbandsgemeindewerken Rennerod in einen Antrag a
ten einfachen Erlaubnis umgedeutet wurde.

Grund dafür war der mittelfristig, spätestens zum Jahr 2004, herzustellende Verbund zwischen dem Ortsnet
Mittelhofen.

Dieser ist zwischenzeitlich auch errichtet.

Nach der uns vorliegenden Wasserversorgungsbilanz für den Zeitraum von 1996 bis 2003 entsprechen die V
chungen den im derzeitigen Erlaubnisbescheid festgelegten Entnahmemengen, so dass diese auch für den

Die physikalisch-chemischen Trinkwasseruntersuchungsergebnisse bewegen sich unterhalb der Grenzwert
und sind außer dem Parameter Calcitlösevermögen: 16,3 mg/l (Grenzwert 10 mg/l) ohne Beanstandungen.
Bei den mikrobiologischen Rohwasseruntersuchungen entsprach das Roh- und Wasser den gestellten Anfo
Reinwasseruntersuchungen sind Auffälligkeiten bezüglich der Koloniezahlen, die jedoch keine Grenzwertüb
gestellten Anforderungen entsprechen.

Die Wasseraufbereitung erfolgt im Hochbehälter Mittelhofen. Dort ist eine METAKORIN - Korrosionsschutzan
Dosierbehälter, Dosierpumpe und einer Regel-Mess- und Prüfanlage installiert.

Die Nachkontrolle des o.g. Parameters nach der Neueinstellung des Kalk-Kohlensäure-Gleichgewichtes wird
rod aufgetragen und ist gem. Punkt 6.6 der aufgestellten Auflagen und Hinweise umgehend zu erfüllen.

Die Zuständigkeit der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwi
diese Entscheidung ist in den §§ 34, 105 und 107 LWG geregelt.

Bei der Festlegung der Gewässerbenutzung wurde berücksichtigt, dass jede vermeidbare Beeinträchtigung
und die Grundwasserentnahme die Neubildung auf Dauer nicht überschreitet (§§ 1 a Abs. 1 WHG, 26 Abs. 2

Eine einzelfallbezogene Vorprüfung gemäß § 25 UVPG hat ergeben, dass durch die beantragte Maßnahme
die in § 2 UVPG genannten Schutzgüter zu erwarten sind, so dass die Durchführung einer Umweltverträglich

Eine einfache Erlaubnis kann somit erteilt werden.

Die im Erlaubnisbescheid angeordneten Auflagen und Bedingungen (Nebenbestimmungen) sowie Hinweise
kungen für andere und für die Ordnung des Wasserhaushalts sowie zur Vermeidung bzw. zum Ausgleich vo
boten.

Die einfache Erlaubnis kann gemäß § 31 Abs. 1 LWG um eine angemessene Frist verlängert werden, wenn der Allgemeinheit oder, wenn diese nicht berührt sind, Rücksichten von überwiegender wirtschaftlicher Bedeutung. Verlängerung der Frist ist gemäß § 31 Abs. 2 LWG, spätestens 6 Monate vor deren Ablauf bei der zuständigen

11.

Wasserbuch:

Die Eintragung ins Wasserbuch erfolgt gem. § 37 Abs. 2 Ziffer 1 WHG.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe **Widerspruch** erhoben werden. Der

Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord
Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Bodenschutz
Bahnhofstraße 49
56410 Montabaur

schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Im Auftrag

-gez-

(Rudolf May)

Rechtsgrundlagen:

BesGV	Landesverordnung über die Gebühren im Geschäftsbereich des Ministeriums für Umwelt (Gebührenverzeichnis) vom 8. April 2002 (GVBl. S. 193 ff), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 12.05.2004 (GVBl. S. 155);
LGebG	Landesgebührengesetz für Rheinland-Pfalz (LGebG) vom 03.12.1974 (GVBl. S. 578), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.07.2003 (GVBl. S. 212);
LVwVfG	Landesverwaltungsverfahrensgesetz (LVwVfG) vom 23.12.1976 (GVBl. S. 308), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.07.2003 (GVBl. S. 155);
LPflG	Landespflegegesetz (LPflG) in der ab 01.05.1987 geltenden Fassung (GVBl. S. 70) zuletzt geändert durch Gesetz vom 12.05.2004 (GVBl. S. 275)
LWG	Wassergesetz für das Land Rheinland-Pfalz (Landeswassergesetz - LWG -) in der Fassung vom 12.05.2004 (GVBl. S. 275)
POG	Polizei- und Ordnungsbehördengesetz (POG) in der Fassung vom 10.11.1993 (GVBl. S. 202) zuletzt geändert durch Gesetz vom 02.03.2004 (GVBl. S. 202);

SeuchRNeuG	Gesetz zur Neuordnung seuchenrechtlicher Vorschriften (Seuchenrechtsneuordnungsgesetz - SeuchRNeuG) vom 19.03.1991 (BGBl. I S. 1045 ff);
TrinkwV	Süßwasserqualitätsverordnung vom 09.07.1997 (GVBl. S. 244); Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Trinkwasser-Verordnung - TrinkwV) vom 21.05.2001 (BGBl. I S. 959 ff); zuletzt geändert durch Artikel 263 der Verordnung vom 21.05.2001 (BGBl. I S. 959 ff);
VwGO	Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) vom 19.03.1991 (BGBl. I S. 686), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 24.06.2004 (BGBl. I S. 1359);
VwVfG	Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) in der Neufassung vom 23.01.2003 (BGBl. I S. 10) des Gesetzes vom 05.05.2004 (BGBl. S. 718)
WHG	Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz - WHG) in der Neufassung vom 23.01.2003 (BGBl. I S. 3245); zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 06.01.2004 (BGBl. S. 2)